

KURZ & BÜNDIG

Unbekannter lässt seine Kraft am SVW-Fingerscanner aus

Burghausen. Voller Stolz hat der SV Wacker seine Fitnessräume in der Dreifachturnhalle nach der Erweiterung mit einem so genannten Fingerscanner ausgerüstet. Anhand des Fingerabdrucks erkennt das Gerät, ob jemand eingangsberechtigt ist und öffnet die Schranke. Der Vorteil: Jedes Mitglied hat stets Zutritt zu den Trainingsräumen und einer Überwachung bedarf es nicht mehr. Die Gefahr, dass sich Nichtzahler einmogeln, ist mit solch einem Fingerscanner gebannt. Doch dieses teure Gerät ist jetzt außer Betrieb. In der Nacht auf Freitag zerstörte ein bislang unbekannter Täter den Fingerscanner. Der Schaden wird auf eine Höhe von ca. 5000 Euro beziffert. Die Polizei Burghausen bittet unter ☎ 08677/96910 um sachdienliche Hinweise zum bisher unbekanntem Täter. – red/rw

Gutes für Kinder in Ghana tun und Paul Mc Cartney sehen

Burghausen. Am 10. Juni um 20 Uhr tritt Beatles-Legende Paul Mc Cartney im Münchner Olympiastadion auf. Eine Karte dafür hat der gemeinnützige Verein Kite/Ghana e.V. geschenkt bekommen und gibt sie im Gegenzug für eine Spende zugunsten seines Schulprojekts in Ghana ab. Die Karte gilt für den Arenablock A4, Innenraum, Reihe 11, Platz 38 und hat einen Wert von 213 Euro. Der Verein Kite gibt die Karte gegen eine Spende von 200 Euro ab. Den Zuschlag bekommt derjenige, der sich als erster dafür entscheidet und das Dorothee Wokusch vom Verein unter ☎ 08677-63660 mitteilt. – red/rw

Vandalismus: Unbekannter zerstört drei Autoreifen

Burghausen. Je einen Reifen an drei verschiedenen Autos hat ein Unbekannter in der Nacht auf Freitag in der Auer-von-Welsbach-Straße zerstört. Die Fahrzeuge waren am Fahrbahnrand geparkt. Die Schadenshöhe wird auf ca. 500 Euro geschätzt. Die Polizei Burghausen bittet unter ☎ 08677/96910, um sachdienliche Hinweise zum bisher unbekanntem Täter. – red

Dieb nimmt zwei Armbänder in Juweliergeschäft mit

Burghausen. Zwei Armani-Armbänder im Wert von 300 Euro hat sich ein Dieb in einem Juweliergeschäft in der Marklerstraße geschnappt und ist damit auf und davon. Zu dem Diebstahl kam es am Samstag um 13.45 Uhr. Der Täter betrat laut Mitteilung der Polizei nur kurz den Laden, ergriff die Schmuckstücke und flüchtete dann zu Fuß in Richtung Robert-Koch-Straße. Der Täter hatte bereits gegen 13 Uhr den Laden verdächtig ausgekundschaftet. So kann er auch relativ gut beschrieben werden: Ca. 60 Jahre alt, 160 cm groß, schlanke bis hagere Statur, dunkel gekleidet. Der Täter trug ein auffälliges Headset (Kopfhörer) am linken Ohr. Weitere Hinweise erbittet die Polizei Burghausen unter ☎ 08677/96910. – red

Stadtkasse ist von Mittwoch bis Freitag geschlossen

Burghausen. Die Stadthauptkasse der Stadt Burghausen ist von Mittwoch, 11. bis einschließlich Freitag 13. Mai wegen einer EDV-Systemumstellung geschlossen. – red

Weißer Skoda angefahren: Verursacher macht sich davon

Burghausen. 1000 Euro Schaden hat ein Unfallflüchtiger an einem weißen Skoda Superb hinterlassen. In der Zeit von Freitagabend bis zum Samstagmittag wurde der Wagen im Burghausener Stadtgebiet angefahren. Die Stoßstange und das Seitenteil hinten rechts sind zerkratzt. Der Unfall fand entweder am Freitag zwischen 19 und 22 Uhr am Stadtplatz auf Höhe des Hotels Zur Post statt oder am Samstag zwischen 12.30 und 13 Uhr in der Tiefgarage unter der Markler Straße auf Höhe des Edeka-Marktes. Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Burghausen unter ☎ 08677/9791-0. – red

Eine großartige Mai-Wies'n ist zu Ende

Fröhliche Stimmung, volles Haus und Hochzeiter – Werbering-Vorsitzende zieht zufrieden Bilanz



Volles Haus meldete das Festzelt in den zurückliegenden Tagen öfter. In den Abendstunden war es schwierig, ohne Reservierung noch einen Platz zu finden. – Fotos: Kaiser

Burghausen. Die 48. Burghausener Mai-Wies'n hatte wirklich alles, was ein Volksfest im Herzen einer Stadt ausmacht. Bis kurz vor dem Einzug und den kalten Tagen davor hofften die Veranstalter bescheiden, es möge nicht schneien. Aber dann heizten sich Wetter und Stimmung von Tag zu Tag mehr auf. Und das im wahrsten Sinne des Wortes äußerst positiv. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Besuch in diesem Jahr. Die Leute waren fröhlich. Alles blieb friedlich“, freut sich Petra Forstpointner als Vorsitzende des veranstaltenden Werberings.

Ihr Eindruck täuschte nicht. Schon am Eröffnungstag waren Wies'n-Stadel und Festzelt bis auf den letzten Platz gefüllt. Überwältigend viele Leute kamen am Vatertag, an dem das gesamte Festgelände rappellvoll war. Und diese hatten mit den Auftritten der heimischen Blasmusikkapellen beste Klangerlebnisse. „Klaus Richter hat eine neue, sehr gute Anlage gekauft. Das haben wir uns gewünscht.

Das ist wirklich toll“, sagt Bernhard Waas, der Chef der Georgsbläser. Einen derartigen Ansturm hatte es am Nachmittag von Christi Himmelfahrt noch nie gegeben. Das bestätigen auch die Schausteller. Eine für alle extrem wichtige Botschaft ist, dass die Atmosphäre unter den Besuchern bis auf die üblichen kleinen Ausnahmen sehr freundlich und höflich war.

Im Vorfeld des Festes waren die Sicherheitsvorkehrungen verstärkt worden. „Wir haben zum Beispiel die Bushaltestelle videoüberwacht“, sagte Petra Forstpointner. Damit verlor der einstige Brennpunkt viel an Zündstoff. Am Eingang des Wies'n-Stadels wurden Ausweiskontrollen durchgeführt, die nicht nur die Altersbeschränkungen betrafen. Auch das zeigte positive Wirkungen.

Seit diesem Jahr hat die Mai-Wies'n nicht nur ein neues, sondern ihr echtes Herz entdeckt. „Das Weißbier-Karussell war eine sehr gute Idee. Hier kommen

die Leute her, um sich zu treffen“, resümiert Petra Forstpointner. Harry Grafetstetter ist der Herr des Drehwurms. Im Grunde seiner Seele Rentner, hilft er seinem Freund Josef Menalo, „weil es mir Riesenspaß macht, Gaudi zu machen.“

Entdeckt wurde das mehrprozentige Fahrgeschäft auf dem Oktoberfest. Dann nahmen Stadel-Betreiber Menalo und Grafetstetter Kontakt zum Verleiher auf und jetzt steht es in Burghausen. „Das Weißbier-Karussell bleibt auf alle Fälle dabei, weil es so gut angenommen wird“, verspricht Josef Menalo. Auch er zeigt sich absolut zufrieden mit der diesjährigen Wies'n: „Wir können uns nicht beschweren. Die Zahlen der letzten Rekord-Wies'n seien zwar nicht erreicht worden. Aber alles passt.“

Der Aufwand ist schon gigantisch. Drei Tage Auf- und Abbau stehen an Spitzentagen mehr als 60 Leuten Personal gegenüber, die die Stadel-Gäste bewirten. – Über das Resümee der Polizei berichten wir morgen. – uli



Schwindel erregende Drehungen und Überschläge und das nur eine Handbreit vom Wasserstrahl weg – im Top-Spin saß die Jugend.



Das schöne Wetter kam auch den Schaustellern zugute. Der Vergnügungspark war die meisten Tag gut frequentiert.



Wer könnte diesem geballten weiblichen Charme widerstehen – im Stadel herrschte einmal mehr gute Partystimmung.

DIE MAI-WIES'N ALS HOCHZEITSBÜHNE: Eine heiratet, eine wird's im Juli tun, eine dritte plant schon



Funde und Christian Rohde aus Hannover haben die Mai-Wies'n ausgewählt, um hier ihre Vermählung zu feiern. – Fotos: Kaiser

In diesem Jahr gab es einen außergewöhnlichen Höhepunkt. Aus dem Wies'n- wurde kurzfristig ein Hochzeits-Stadel. Mitten im Freitagsgetümmel feierten die Hannoveraner Funde

und Christian Rohde ihre Vermählung. Dabei führten sie ihre Freunde sauber hinter Licht. Cousine Verena, aus Düsseldorf angereist, berichtet: „Sie haben nur gesagt, wir sollen kommen,



Die Österreicherin Hanh (links) feierte mit Freundinnen im Bierzelt Junggesellen-Abschied. Sie wird im Juli an den Traualtar treten.

weil die Mai-Wies'n so schön ist. Also sind wir am Donnerstag gekommen mit Dirndl und Lederhosen. Plötzlich hieß es, sie heiraten und so sind wir in eurem so schönen Standesamt gelandet.“

Bräutigam Christians Stiefmutter kommt aus Burghausen und so ist die Verbindung hierher entstanden. Organisiert haben das alles die Fuchsstuben. Wer weiß, ob es nicht nochmals



Cousine Verena hat sich schon den Brautstrauß gesichert und denkt ans Heiraten.

eine Preiß'n-Hochzeit im Herzen Altbayerns gibt. Cousine Verena hat den Brautstrauß gefangen. Wie eine enge Freundin dem Wies'n-Reporter flüsterte, möchte auch sie gerne heiraten. Burghausen verbindet, möglicherweise extraintensiv und hoffentlich extralang. Vielleicht wählt ja auch die Cousine einmal mehr Burghausen für ihren großen Tag? – uli

Sybilla Stallbauer und Alois Schießl sind Vereinsmeister der Meckis

Die überragende Stallbauer hat bereits zum 23. Mal den Wettbewerb gewonnen und wäre mit ihrer Leistung auch bei den Herrn an der Spitze



Rudi Feichtner (von li.) gratulierte Alois Schießl, Sybilla Stallbauer, Gerti Steinhauer, Petra Schießl, Sepp Meckl und Inge Gruber, sowie den Kindern Jasmin Estaller (vorne von re.) und Sarah Zeiler. – Foto: Hans Gruber

Burghausen. Sybilla Stallbauer und Alois Schießl wurden beim Kegel- und Wanderverein Mecki-Club als neue Vereinsmeister ausgezeichnet, während Stallbauer und Sepp Meckl als Kegler des Jahres 2015 geehrt wurden.

Zur 30. Kegelvereinsmeisterschaft hatte der Mecki-Club auf die Bahnen der Dreifachturnhalle eingeladen. Während bei vielen anderen Vereinen bereits auf je 15 oder 20 Schub umgestiegen wurde, bleibt's beim Mecki-Club auch in Zukunft bei je 25 Schub in die Vollen und auf Abräumen. Als richtige

Motivation hierfür bezeichnete Vorstand Hans Gruber das wiederum zum vierten Male hintereinander erfolgreiche Abschneiden bei den Stadtmeisterschaften.

Zusammen mit seinem Stellvertreter Rudi Feichtner nahm Hans Gruber die Siegerehrung vor. Beim Kampf um den Kegler des Jahres waren bei den monatlichen Kegelabenden jeweils zehn Schub in die Vollen zu bewältigen, wobei die besten acht in die Wertung kamen. Nach einjähriger „Pause“ wurde Sybilla Stallbauer wieder Keglerin des Jahres 2015 mit 464 Holz und

hätte mit diesem Ergebnis auch die Herrenkonkurrenz gewonnen. Auf Platz zwei landete Vorjahressiegerin Inge Gruber, 422, vor Petra Schießl mit 410 Holz. Bei den Herren gewann erstmals Sepp Meckl mit 455 Holz vor Sepp Fischerbauer, 427, und Rudi Feichtner, 422 Holz.

Zum 23. Male holte sich „Absiegerin“ Sybilla Stallbauer mit 203 Holz und einem überragendem Abräumergebnis von 71 Kegeln den Titel des Vereinsmeisters mit deutlichem Vorsprung vor Gerti Steinhauer, 168, und Petra Schießl

mit 167 Holz. Bei den Herren fielen die Ergebnisse knapper aus. Alois Schießl dominierte mit 195 Holz und verwies Rudi Feichtner mit 186, und den Vorjahressieger Sepp Meckl mit 185 Holz auf die Plätze. Die Kinderwertung – zehn Schub in die Vollen auf die gesamte Bahnlänge – ging klar an Jasmin Estaller (25 Holz) vor Sarah Zeiler (10).

Als ältester Teilnehmer mit 84 Jahren erhielt Walter Strasser einen „Verjüngungsdrink“, damit er noch einige Jahre mitmischen kann. – hgr